

## Meckenheimer Konrad-Adenauer-Gymnasium hilft Schulen im Ahrtal

Ein toller Erfolg war der Sponsorenlauf des Meckenheimer Konrad-Adenauer-Gymnasiums, das Ergebnis übertraf alle Erwartungen. 43.000 Euro kamen zusammen, 17.000 Euro erhielt der Förderverein der Grundschule Altenahr und 35.000 Euro der Förderverein der Ahrtalschule Realschule plus, dazu je 500 Euro als Sachspende für Spiel- und Sportgeräte.

Große Freude bei den Empfängern. Die unterstützten Schulen befinden sich beide in Altenahr-Altenburg, der Ort wurde von der apokalyptischen Hochwasserkatastrophe Mitte Juli besonders schwer getroffen, die Schulgebäude größtenteils zerstört. Für die Grundschule nahm Kerstin Müller als Vorsitzende des Fördervereins den Scheck entgegen, für die Ahrtalschule Realschule plus waren Schulleiterin Marion Schnitzler und die Lehrer Joachim Montel und Heinz Patzelt vor Ort.

Schulleiter Dirk Bahrouz berichtete über den Sponsorenlauf, es wurden gesamt rund 7.000 Runden auf dem Sportplatz zurückgelegt, jede Runde trug zum Ergebnis bei. Die Motivation der Läuferinnen und Läufer war sehr hoch: Das Bewusstsein durch den persönlichen Einsatz den Schülerinnen und Schülern der beiden Schulen konkret helfen zu können, wollte jeder sein Bestes geben. Für jede absolvierte Runde war ein individuell vereinbarter Satz mit den selbst gesuchten Sponsoren ausgemacht, etwa Verwandten oder Nachbarn. Nicht nur die Schüler sämtlicher Klassen machten begeistert mit, auch das Kollegium lief so manche Runde mit, „drei Tage Muskelkater habe ich gerne in Kauf genommen“, so erinnerte sich Schulleiter Dirk Bahrouz. Als Beispiel einer besonders engagierten Läuferin ehrte Bahrouz die 11-jährige Nina aus der Klasse 6 c, sie schaffte allein 15 Runden à 400 m und trug mit 915 Euro Erlös eindrucksvoll zum Gesamtergebnis bei. „Ich freue mich, dass ich mithelfen konnte, so Nina. Sie ist sportlich sehr engagiert, betreibt Aikidō und Kickboxen. Allen weiteren Schülerinnen und Schülern galt gleichfalls herzlicher Dank. Der Wille zu helfen, war einfach bei allen ausgeprägt.

Bereits wenige Tage nach der Hochwasserkatastrophe hatten sich Schülerinnen, Eltern und Lehrer und Lehrerinnen zusammengesetzt, ein Orga-Team klügelte einen gut funktionierenden Ablaufplan aus. Es wurde ein erlebnisreicher Tag, der auch viel Spaß brachte. Kontakte zu den Schulen in Altenahr-Altenburg bestanden u.a. über Lehrerin Sarah Schmitt, sie hatte vor Jahren in Altenahr ein PES absolviert, die Verbindungen zur Ahrregion weiter gepflegt. PES bedeutet Personalmanagement im Rahmen Erweiterter Selbständigkeit von Schulen, eine Landesmaßnahme zur Verringerung von Unterrichtsausfall.

„Nicht nur die Verbundenheit unseres Gymnasiums zu den Ahrtalschulen hat sich bewährt, beeindruckend war auch die aktive und lebendige Gemeinschaft am Konrad-Adenauer-Gymnasium, die es schaffte in wenigen Tagen ein derartiges Projekt auf die Beine zu stellen“, so Dirk Bahrouz. „Das geht nur, wenn alle an einem Strang ziehen, darauf sind wir ein wenig stolz“, betonte der Schulleiter und dankte herzlich für den ehrenamtlichen Einsatz aller Beteiligten. Im Spendenergebnis sind auch die Einnahmen aus der Bewirtung enthalten, hier war die Elternschaft besonders engagiert.

Ganz herzlichen Dank sagten die Repräsentantinnen und Repräsentanten der beiden bedachten Schulen, das Geld soll so rasch wie möglich zweckbestimmt an den Schulen eingesetzt werden. „Das ist eine wirklich ganz tolle Solidarität, die uns sehr freut, die uns gut tut und Zuversicht gibt“, so hieß es mit herzlichem Dank beider Schulen aus Altenahr-Altenburg. dre.

Foto: Werner Dreschers